REGENSDORF

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 17 vom 15. September 2026

Gemeinde Regensdorf. Budget 2027.
Genehmigung

9	Ressourcen und Support	
9.0.2	Budget	264

1 Ausgangslage

Der erste Budgetentwurf wies einen Aufwandüberschuss von rund CHF 5.8 Mio. aus. Nach der ersten Überarbeitung durch die Abteilungen konnte dieser auf CHF 2.9 Mio. reduziert werden. Im Rahmen der zweiten Sparrunde wurde das Budget erneut umfassend überprüft und weitere Optimierungen sowie Sparmassnahmen umgesetzt. Die Abteilungen wurden während beiden Sparrunden angehalten, ihre Aufwendungen kritisch zu hinterfragen, Prioritäten zu setzen und auf nicht zwingende Ausgaben zu verzichten. Dank dieser konsequenten Spar- und Optimierungsbemühungen konnte der Aufwandüberschuss insgesamt um rund CHF 5 Mio. reduziert werden. Das vorliegende Budget 2027 weist nun einen Aufwandüberschuss von CHF 837'100 aus.

2 Fragestellung

Es ist zu klären, ob das vorliegende Budget 2027 durch den Gemeinderat genehmigt und zu Handen der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2026 verabschiedet werden kann.

3 Zielsetzung

Das Budget 2027 sowie der Steuerfuss sollen zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2026 verabschiedet werden. Die entsprechende Weisung soll genehmigt werden.

4 Zuständigkeit

Gestützt auf Art. 23 Abs. 1 der Gemeindeordnung der Gemeinde Regensdorf (GO) obliegt die Verantwortung für den Gemeindehaushalt und somit auch das Budget dem Gemeinderat. Er ist zudem gestützt auf Art. 23 Abs. 1 Ziff. 4 GO für die Vorberatung und Antragsstellung an die Gemeindeversammlung zuständig.

5 Rechtsgrundlagen

Das Gemeindegesetz regelt unter § 101 das Verfahren mit dem Budget.

§ 101 Abs. 1 GG:
Der Gemeindevorstand erstellt die Budgetvorlage und begründet insbesondere wesentliche Veränderungen zum Budget des Vorjahres.

§ 101 Abs. 2 GG:
Die Gemeindeversammlung oder das Gemeindeparlament beschliesst das Budget. In der gleichen Versammlung bzw. Sitzung wird der Steuerfuss beschlossen.

§ 101 Abs. 3 GG:
Budget und Steuerfuss werden bis spätestens Ende Jahr beschlossen. Liegen keine rechtskräftigen Beschlüsse vor, ist der Gemeindevorstand ermächtigt, die für die ordentliche und wirtschaftliche Verwaltungstätigkeit unerlässlichen Ausgaben zu tätigen.

6 Erwägungen

Das Budget 2027 schliesst trotz der im Budgetprozess vorgenommenen Sparmassnahmen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 837'100 ab. Gegenüber dem ersten Budgetentwurf konnte der Aufwandüberschuss damit um rund CHF 5 Mio. reduziert werden.

Gleichzeitig ist die Investitionstätigkeit mit Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 26.7 Mio. weiterhin auf einem hohen Niveau. Der daraus resultierende Cash-Flow von CHF 6.1 Mio. vermag lediglich rund 23 % der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Die hohe Investitionstätigkeit wird damit weiterhin einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Verschuldungs- und Vermögenssituation der Gemeinde haben.

Die geplanten Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt Bahnhof Nord werden in der Investitionsrechnung durch Einnahmen aus dem Entwicklungsvertrag Bahnhof Nord ausgeglichen. Zudem wurden die Bruttoinvestitionen aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre für das Jahr 2027 erneut pauschal um 40% (CHF -10’390’000) gekürzt. In den vergangenen Jahren konnten aufgrund von Abhängigkeiten gegenüber Dritten, insbesondere dem Kanton, sowie personeller Ressourcen jeweils lediglich rund 35–50 % der ursprünglich geplanten Investitionen realisiert werden. Die pauschale Kürzung trägt dieser erfahrungsgemäss tieferen Realisierungsquote Rechnung.

Der budgetierte Aufwandüberschuss kann aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals getragen werden. Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit und der sich gemäss Finanzplanung abzeichnenden Entwicklung des Nettovermögens in Richtung Nettoschuld besteht jedoch weiterhin ein erheblicher finanzpolitischer Handlungs- und Steuerungsbedarf.

Unter Berücksichtigung der vorgenommenen Sparmassnahmen, der erwarteten Ertragsentwicklung sowie der finanziellen Ausgangslage wird das vorliegende Budget 2027 aus Sicht des Gemeinderats als vertretbar beurteilt und zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

6.1 Veränderungen zum Vorjahresbudget / Reorganisationen

Per Budget 2027 wurden folgende Reorganisationen innerhalb der Gemeindeverwaltung vorgenommen:

Der Bereich «ICT Verwaltung» sowie «ICT Schulen» ist neu in der Abteilung Finanzen (Kostenstelle 2011 und 2012) abgebildet. Des Weiteren wurde der Bereich des HR unter Kostenstelle 2014 konsolidert. Dies war vorher aufgeteilt in in der Abteilung Präsidiales sowie in der Primarschule zu finden.

Diese Umgliederungen haben das Ziel, die Struktur der Mitte 2026 eingeführte Geschäftsleitung auch auf dem Kontoplan zu wiederspiegeln.

6.2 Geplante Veränderungen im Stellenplan

Im Rahmen der Budgetierung 2027 haben die einzelnen Abteilungen Anträge auf Stellenplanerweiterungen eingereicht. Die daraus resultierenden Lohnkosten wurden in den jeweiligen Lohnbudgets berücksichtigt und sind entsprechend im Budget 2027 enthalten. Insgesamt wurden zusätzliche Lohnkosten aufgrund von Stellenplanerweiterungen von rund CHF 1,29 Mio. eingestellt.

Rund ein Drittel davon entfällt auf Stellenplananpassungen in der familienergänzenden Betreuung. Damit wird der hohen Nachfrage nach Betreuungsangeboten Rechnung getragen. Weitere grössere Anpassungen sind insbesondere auf das Wachstum der Gemeinde und den damit verbundenen zusätzlichen Personalbedarf in der Verwaltung zurückzuführen. Bei den kantonal angestellten Lehrpersonen wird gegenüber dem Vorjahresbudget mit einer leichten Zunahme der Lohnkosten gerechnet.

Über die effektive Schaffung und Besetzung der zusätzlichen Stellen wird der Gemeinderat bzw. die Schulpflege im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeit zu einem späteren Zeitpunkt mittels separatem Beschluss entscheiden. Gleichzeitig sind im Vorjahresbudget bereits Stellen enthalten, welche bislang noch nicht bewilligt oder umgesetzt wurden.

Basierend auf den neuesten Zinsentscheiden der Schweizer Nationalbank (SNB) wurde eine erwartete Teuerung von 0.6% berücksichtigt. Für individuelle Lohnerhöhungen wurden 0.8% gemäss der Empfehlung des Gemeindeamts Zürich im Lohnbudget 2027 berücksichtigt.

6.3 Erfolgsrechnung

Das detaillierte Budget 2027 zeigt bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 96% in der Erfolgsrechnung einen Aufwand von CHF 174'518’000 (Vorjahr CHF 166'627’500) und einen Ertrag von CHF 173’680’900 (Vorjahr CHF 165'068’700). Der budgetierte Aufwandsüberschuss von CHF 837’100 (Vorjahr CHF 1'558’800) wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Das Eigenkapital wird Ende des Budgetjahres 2027 voraussichtlich rund CHF 182.95 Mio. betragen. Der Aufwand erhöht sich zum Vorjahresbudget um rund CHF 7.8 Mio. Dies lässt sich auf verschiedene Faktoren zurückführen. In den Bereichen Langzeitpflege und Spitex sowie Ergänzungsleistungen zur AHV sind, wie bereits in den Vorjahren, erneut deutliche Kostensteigerungen zu erwarten. Generell ist ein Anstieg der Kosten mit der wachsender Einwohnerzahl zu verzeichnen, insbesondere in den Ressorts Gesellschaft und Gesundheit sowie Bau- und Werke und Primarschule.

Beim Ertrag können Mehreinnahmen von rund CHF 8.6 Mio. budgetiert werden. Das Bevölkerungswachstum und die höhere kantonale Steuerkraft spiegeln sich auch in der höheren Auszahlung des Finanzausgleiches (rund CHF 5.5 Mio.) wieder.

6.4 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen weist bei Ausgaben von CHF 31'802’000 (Vorjahr CHF 22'615’000 und Einnahmen von CHF 5'079’000 (Vorjahr CHF 3’840’000) Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 26'723’000 (Vorjahr CHF 18’775’000) aus. Die grössten Investitionsvorhaben sind im Ressort Bau und Werke geplant, inbesondere in den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens (Schulhaus Pächterried, Ruggenacher 1, Chrüzächer und Watt). Zudem schlagen wie jedes Jahr die Investitionen in den Bereichen Strassen, Wasser und Abwasser zu Buche.

Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen weist Ausgaben von CHF 2’400'000 und Einnahmen von CHF 10'000’000 aus. Die Investitionsausgaben sind zurückzuführen auf mehrere Projekte an der Riedthofstrasse (Rehau/Buechacher) sowie Feldblumenstrasse. Auf

der Einnahmenseite ist der Verkauf des Zentrum Sonnhalde für mindestens CHF 10 Mio. eingestellt.

6.5 Steuern Rechnungsjahr / Steuerfuss

Der 100%-Steuerertrag wird für das Jahr 2027 auf CHF 48'592’000 (Vorjahr CHF 48’794’000) leicht angepasst. Mit dem zu beantragenden Steuerfuss von 96% (unverändert) wird ein Steuerertrag von CHF 46'648’300 für das laufende Jahr budgetiert. Aufgrund des rückläufigen Nettovermögens und der gemäss Finanzplanung absehbaren Entwicklung in Richtung Nettoschuld wird eine Senkung des Steuerfusses aus finanzpolitischer Sicht nicht als angezeigt erachtet. Der Steuerfuss soll deshalb unverändert bei 96% belassen werden. Für die Berechnung des Steuerertrages wurden die Empfehlungen des Gemeindeamtes wie auch des Finanzplanungsbüros swissplan.ch sowie die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre berücksichtigt. Dazu kommen Einnahmen aus den Steuerträgen aus frühen Jahren, Steuerausscheidungen, Quellensteuern und Grundstückgewinnsteuern.

6.6 Schuldensituation/Darlehen

Gemäss Finanz- und Aufgabenplan 2026 – 2030 bestehen per Ende Budgetjahr 2027 voraussichtlich kurz- und langfristige Schulden in der Höhe von rund CHF 132 Mio. Demgegenüber verfügt die Gemeinde über ein entsprechendes Eigenkapital.

6.7 Finanzausgleich

Der Finanzausgleich wurde aufgrund der budgetierten Steuereinnahmen im Verhältnis zur prognostizierten Einwohnerzahl (Steuerkraft Regensdorf CHF 2’852) und der Annahme des kantonalen Mittels (Steuerkraft Kanton Zürich CHF 4'675) berechnet. Im vorliegenden Budget werden demzufolge netto CHF 33.05 Mio. für den Finanzausgleich eingesetzt.

6.8 Eigenwirtschaftsbetriebe

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und Verzinsung werden die Eigenwirtschaftsbetriebe der gebührenfinanzierten Bereiche wie folgt ausgeglichen:

Wasserwerk (3750)	Aufwandüberschuss	CHF 180’700	stabil
Abwasser (3810 + 3820)	Ertragsüberschuss	CHF 46’700	stabil
Abfall (3910)	Aufwandüberschuss	CHF 552’400	Gebührensenkung

Beim Abfall wird aufgrund des weiterhin hohen Bestands der Spezialfinanzierung eine Senkung der Grundgebühren per 1. Januar 2027 vorgenommen. Dadurch wird im Budget 2027 bewusst ein Aufwandüberschuss von CHF 552'400 ausgewiesen und die Spezialfinanzierung schrittweise reduziert.

6.9 Jahresrechnung 2026 (Forecast)

Nach aktuellem Kenntnisstand zeichnet sich für die Jahresrechnung 2026 ein besseres Ergebnis als budgetiert ab. Insbesondere bei den Grundstückgewinnsteuern zeichnet sich bereits heute ein Mehrertrag von rund CHF 5.5 Mio. gegenüber dem Budget ab. Die weitere Entwicklung der Jahresrechnung bleibt jedoch abzuwarten.

6.10 Kurzbeurteilungen der Ressorts (Veränderung zum Vorjahresbudget)

6.10.1 Ressort Präsidiales (Nettoaufwand - CHF 4'422'100)

Im Ressort Präsidiales ist gegenüber dem Vorjahresbudget eine Aufwandsminderung von rund CHF 4.6 Mio. zu verzeichnen. Diese ist hauptsächlich auf die Umgliederung der Bereiche «ICT Verwaltung» (1015) und «ICT Schule» (1016) sowie die Verlagerung des HR aus den Internen Diensten (1040) in das Ressort Finanzen zurückzuführen. Bereinigt um diese organisatorischen Umgliederungen zeigt sich über die verschiedenen Kostenstellen hinweg keine wesentliche Kostensteigerung. Trotz des fortschreitenden Bevölkerungswachstums und der zunehmenden Digitalisierung konnten die Aufwendungen damit insgesamt weitgehend stabil gehalten werden.

6.10.2 Ressort Finanzen (Nettoertrag + CHF 25'600)

Im Ressort Finanzen ist gegenüber dem Vorjahr eine Aufwandssteigerung von rund CHF 6.3 Mio. zu verzeichnen. Diese ist insbesondere auf verschiedene Umgliederungen innerhalb des Kontoplans zurückzuführen. So werden die Bereiche «ICT Verwaltung» und «ICT Schule» neu in den Kostenstellen 2011 und 2012 abgebildet. Zudem wurde der Bereich HR unter der Kostenstelle 2014 konsolidiert. Dieser war bisher auf die Abteilung Präsidiales und die Primarschule aufgeteilt. Auf der Ertragsseite ist ebenfalls eine Zunahme von rund CHF 6.3 Mio. zu verzeichnen. Diese ist insbesondere auf die Anpassung des Finanzausgleichs sowie auf leicht höhere Steuererträge zurückzuführen. Insgesamt resultiert gegenüber dem Vorjahr somit fast eine Nettonull.

6.10.3 Ressort Bau und Werke (Nettoaufwand + CHF 717'600)

Die bauliche Entwicklung von Regensdorf schreitet weiter voran und macht vor der Verwaltung nicht Halt. Um die anstehenden Bauprojekte zu bewältigen, musste der Personalbestand im Bereich Immobilien aufgestockt werden. Im Bereich Immobilien stehen wegweisende Bauten an. Die Planungen werden weiter vertieft und Projekte umgesetzt. Grosse Themen wie Freiraumgestaltung, Hitzeminderungen, Biodiversität etc. sind Bereiche die die Verwaltung weiterhin beschäftigen. Hier werden die notwendigen Massnahmen weiter vorangetrieben. Durch die Verbesserung und Erweiterung der ÖV-Verbindungen erhöht sich die Kostenbeteiligung beim ZVV und Bahninfrastrukturfonds.

6.10.4 Ressort Gesellschaft und Gesundheit (Nettoaufwand + CHF 2'130'500)

Im Budgetjahr 2027 wird von einer Kostensteigerung in der Langzeitpflege von rund CHF 1.5 Mio und Spitex von rund CHF 0.5 Mio gegenüber dem Budget 2026 ausgegangen. Allerdings liegen die budgetierten Spitexausgaben rund CHF 117'000 unter der Rechnung 2025. Dies liegt vor allem an den tieferen Ansätzen für die Vergütung der Pflege durch Angehörige. Auch im Budgetjahr 2027 wird von einer weiter wachsenden Nachfrage nach familienergänzender Betreuung (Kinderkrippen und schulergänzende Betreuung) ausgegangen. Dies schlägt sich im Budget vor allem bei den Kinderkrippen (Tarifreduktionen gemäss Rabattreglement) mit einer vermuteten Kostensteigerung von CHF 95'000 nieder.

6.10.5 Ressort Sicherheit (Nettoaufwand + CHF 131'900)

Das Budget 2027 der Abteilung Sicherheit bewegt sich insgesamt im Rahmen der Vorjahre. Der leichte Anstieg in einzelnen Bereichen ist hauptsächlich auf das Wachstum der Gemeinde zurückzuführen. Eine Erhöhung des Stellenplans bei den Einwohnerdiensten sowie interne Stellenplanverschiebungen führen zu einem leicht höheren Nettoaufwand gegenüber dem Vorjahr.

6.10.6 Ressort Soziales (Nettoaufwand + CHF 186'200)

Der Nettoaufwand im Ressort Soziales erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget 2026 um CHF 186'200. Für 2027 sind ein Bruttoaufwand von CHF 46'441'500, ein Bruttoertrag von CHF 27'322'600 und damit ein Nettoergebnis von CHF 19'118'900 budgetiert. Bei den Ergänzungsleistungen und im Asylwesen wird grundsätzlich mit gleichbleibenden Kosten gerechnet. Die grössere Abweichung im Asylwesen gegenüber dem Vorjahresbudget ist auf einen Budgetierungsfehler 2026 zurückzuführen: Die Aufwendungen für Integrationsmassnahmen wurden damals nicht berücksichtigt. Diese sind kostenneutral für die Gemeinde, da sie vollständig durch den Kanton rückerstattet werden. In der Sozialhilfe wird mit einem deutlich tieferen Nettoaufwand gerechnet. Demgegenüber führen die Bereiche Arbeitsintegration sowie die Beiträge an den Zweckverband Sozialdienste des Bezirks Dielsdorf zu höheren Kosten. Insgesamt sind für das Budget 2027 keine aussergewöhnlichen Veränderungen vorgesehen.

6.10.7 Ressort Primarschule (Nettoaufwand + CHF 2'067'400)

Der Nettoaufwand der Primarschule steigt gegenüber dem Budget 2026 um CHF 2'067'400 auf CHF 33'186'900. Der Mehraufwand ist unter anderem auf die weiterhin steigenden Schülerzahlen sowie höhere Personalkosten zurückzuführen. Die Kosten der kantonalen Personalressourcen für die Regelschule und die Schulleitungen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2026 um rund CHF 1'060'400. Gleichzeitig werden die kommunalen Personalressourcen im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie bei weiteren Förder- und Unterstützungsangeboten gezielt erhöht. Damit soll die Regelschule gestärkt und der weiterhin steigenden Kostenentwicklung in der Sonderpädagogik entgegengewirkt werden.
Der Nettoaufwand für Sonderschulung und Therapien steigt gegenüber dem Budget 2026 um CHF 668'800. Die Situation bei den verfügbaren Plätzen in externen Sonderschulen bleibt angespannt. Dadurch erhöhen sich die Beiträge an private Unternehmungen (Privatschulen) um CHF 332'200. Zusätzlich steigen die Transportkosten für extern beschulte Schülerinnen und Schüler aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit geeigneter Schulplätze und der damit verbundenen Transportwege.

6.11 Weisung und Antrag an die Gemeindeversammlung

A. WEISUNG

Der Gemeinderat hat das Budget 2027 der politischen Gemeinde geprüft und verabschiedet.

Das detaillierte Budget 2027 der Politischen Gemeinde zeigt bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 96% in der Erfolgsrechnung einen Aufwand von CHF 174'518’000 (Vorjahr CHF 166'627’500) und einen Ertrag von CHF 173'680’900 (Vorjahr CHF 165'068’700).

Das Budget 2027 schliesst trotz der im Budgetprozess vorgenommenen Sparmassnahmen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 837’100 (Vorjahr CHF 1'558’800) ab. Gegenüber dem ersten Budgetentwurf konnte der Aufwandüberschuss um total rund CHF 5 Mio. reduziert werden.
Das Eigenkapital wird Ende des Budgetjahres voraussichtlich rund CHF 182.95 Mio. betragen.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen weist bei Ausgaben von CHF 31'802’000 (Vorjahr CHF 22'615’000 und Einnahmen von CHF 5'079’000 (Vorjahr CHF 3’840’000) Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 26'723’000 (Vorjahr CHF 18’775’000) aus. Die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen belaufen sich auf CHF 6'901’400 (Vorjahr CHF 7'642’800).

Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen weist einen Einnahmenüberschuss von CHF 7'600’000 (Vorjahr Nettoaufwand CHF 800’000) aus.

Das detaillierte Budget 2027 und Informationen zur Finanz- und Aufgabenplanung 2026 - 2030 können auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Ebenso werden auf der Homepage der Gemeinde Regensdorf (www.regensdorf.ch) die Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Aus Kostengründen verzichtet der Gemeinderat auf den Versand von detaillierten Unterlagen.

B. ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2026, dem Budget 2027 mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 837’100 zuzustimmen und den gleichbleibenden Steuerfuss von 96% zu genehmigen.

7 Finanzen und Folgekosten

Dieser Beschluss hat keine direkten finanziellen Auswirkungen.

8 Öffentlichkeit

Dieser Beschluss unterliegt dem Öffentlichkeitsprinzip gemäss dem Gesetz über die Information und den Datenschutz IDG. Es erfolgt die allfällige Freigabe an Gesuchsteller.

9 Kommunikation und amtliche Publikation

Die oben erwähnte Weisung wird im Furttaler vom 6. November 2026 publiziert. Ebenfalls wird das Budget 2027 sowie der Kommentar zur Finanz- und Aufgabenplanung 2026 - 2030 per 6. November 2026 auf der Homepage der Gemeinde Regensdorf aufgeschaltet. Weiter wird der Gemeinderat eine Pressemitteilung über das Budget 2027 verfassen. Die Publikation wird in Koordination mit der Sekundarschule am 23. Oktober 2026 erfolgen. Der Gemeinderat wird die Pressemitteilung an der Gemeinderatssitzung vom 13. Oktober 2026 verabschieden.

10 Beschluss

10.1. Das Budget 2027 der Politischen Gemeinde und die Weisung mit Antrag an die Gemeindeversammlung werden genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

10.2. Der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2026 wird die Genehmigung des Budgets 2027 mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 837’100 und die Festsetzung des unveränderten Steuerfusses von 96% beantragt.

10.3. Die Pressemitteilung zum Budget 2027 wird an der Sitzung vom 13. Oktober 2026 beraten und verabschiedet. Die Publikation in den Medien wird am Freitag, 23. Oktober 2026 erfolgen. Die Finanzverwaltung wird mit dem Erstellen der Pressemitteilung beauftragt. Die erste Publikation der GV-Weisung erfolgt am 6. November 2026.

10.4. Die Sekundarschule wird gebeten, die Pressemitteilung über das Budget 2027 ebenfalls am 23. Oktober 2026 zu publizieren.

10.5. Die Rechnungsprüfungskommission wird eingeladen, das Budget 2027 zu prüfen und zuhanden der Gemeindeversammlung zu verabschieden. Die Abgabe des Budgetabschieds zu Handen des Ressorts Präsidiales muss bis am 22. Oktober 2026 erfolgen. Das Budget 2027 wird im CMI-Geschäft «Rechnungsprüfungskommission, Amtsperiode 2026-2030» zur Verfügung gestellt.

10.6. Mitteilung

- Mitglieder Gemeinderat, allegemeinderat@regensdorf.ch
- Mitglieder RPK, rpk@regensdorf.ch (CMI, Dispo 10.5)
- Sekundarschule Regensdorf, Buchs und Dällikon, patrick.schmid@sek-regensdorf.ch (Dispo 10.4)
- Abteilungsleiter/in, alleabteilungsleiter@regensdorf.ch
- Kanzlei, debora.isufi@regensdorf.ch (Terminator GV 7. Dezember 2026, Dispo 10.3)
- Swissplan.ch, michael.honegger@swissplan.ch
- Baumgartner & Wüst GmbH, info@baumgartner-wuest.ch
- Leiter Finanz- und Rechnungswesen, simon.kaufmann@regensdorf.ch (Dispo 10.3)
- Leiter Steuern, oliver.schwaiger@regensdorf.ch

Für die Richtigkeit des Protokolls



Stefan Pfyl
Gemeindeschreiber

Versand: 18. September 2026